



Mildbader Tagblatt
Enztalbote Wildbader Zeitung
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
und das obere Enztal

Ercheint täglich, ausgen. Sonn- u. Feiertags. Bezugspreis monatlich 1.40 RM. ...
Anzeigenpreis: Die einseitige Zeile über deren Raum im Bestel...

Nummer 124 Freitag 179 Mittwoch den 30. Mai 1928 Freitag 179 63. Jahrgang

Die internationale Organisation der Arbeit

Am 30. Mai wird in Genf die Erste Internationale Arbeitskonferenz eröffnet werden. Ihre Dauer wird auf ungefähr drei Wochen berechnet.

Der Widerspruch Englands scheint den Vorsitzenden der Konferenz, Thomas, in bezug auf seine Hoffnung, den Achtstundentag allgemein durchgeführt sehen zu können, wankend gemacht zu haben.

Der Bericht stellt fest, daß die Beziehungen zu den Mitgliedstaaten fester geworden sind und dort, wo es nötig war, vertieft wurden.

Die innere Organisation des Arbeitsamts hat keine Änderung erfahren. Es wäre zweckmäßig, wenn die Geschäfte im Internationalen Arbeitsamt strenger organisiert und rationeller verteilt würden.

Die innere Organisation des Arbeitsamts hat keine Änderung erfahren. Es wäre zweckmäßig, wenn die Geschäfte im Internationalen Arbeitsamt strenger organisiert und rationeller verteilt würden.

Neueste Nachrichten

Ehrung der Stagerat-Gefallenen

Berlin, 29. Mai. Zur Ehrung der in der Seeschlacht vor dem Stagerat Gefallenen und zur sichtbaren Erinnerung an diesen Tag ordnete der Reichspräsident im vergangenen Jahre an, daß künftig am Jahrestag der Schlacht die Wache vor seinem Wohnsitz durch die Reichsmarine zu stellen sei.

Roter Frontkämpfertag

Berlin, 29. Mai. Am Samstag und Sonntag fand in Berlin der 'Rote Tag' der kommunistischen Partei und des Rotfrontkämpferbunds statt, an dem sich aus dem ganzen Reich etwa 70- bis 80 000 Personen beteiligten.

Tagespiegel

Die amerikanischen Nordpolflyger Willins und Eielor werden am Mittwoch mit Flugzeug in Berlin eintreffen und am Donnerstag vom Reichspräsidenten empfangen.

Die griechische Krise wurde in der Weise gelöst, daß das bisherige Kabinett Zaimis wieder die Regierung übernimmt und Weniselos verschwindet.

Die englische Regierung hat Moskauer Gewerkschaftern, die an dem Kongreß der Linksradihaken in West-Harlsopol teilnehmen wollten, die Einreiseverlaubnis verweigert.

ein Gelöbnis gesprochen, die russische und die chinesische Revolution zu verteidigen und für die Weltrevolution zu kämpfen.

In Charlottenburg kam es zu einem schweren Zusammenstoß von Rotkämpfern mit Polizeibeamten, als der Rotkämpferzug durch die Straßen marschierte.

Der französische Senator Hubert beim Reichstags-abgeordneten Raas

Trier, 29. Mai. Am Pfingstsonntag wollte hier der französische Senator Lucien Hubert, der Vorsitzende der Senatskommission für auswärtige Angelegenheiten und Vertreter Frankreichs beim Völkerbund.

Faschismus in Litauen

Kowno, 29. Mai. Im Anschluß an die Veröffentlichung der neuen Verfassung erließ Staatspräsident Smetona ein Dekret, durch das die Volksvertretung fast ganz ausgeschaltet wird.

Italienischer Munitionsmuggel nach Bulgarien?

Paris, 29. Mai. Havas meldet aus Belgrad, 'Novosti' zufolge habe die Polizei auf dem Belgrader Bahnhof zwei aus Italien kommende, nach Bulgarien bestimmte Eisenbahnwagen beschlagnahmt.

Neue Spannung zwischen Südslawen und Rumänien

Rom, 29. Mai. In Dalmatien ist es in den letzten Tagen zu Reibereien und Kundgebungen zwischen Kroaten und anderen Südslawen einerseits und Italienern andererseits gekommen.

Der Versailler Vertrag eine Fälschung

Washington, 29. Mai. Senator Shipstead hat im Senat eine Entschließung beantragt: Es solle untersucht werden, ob die Vereinigten Staaten Maßnahmen ergreifen sollten, um Deutschland und seine Bundesgenossen von der Beschuldigung der Verantwortung für den Weltkrieg zu befreien.

Weltkrieg zupricht. Der Antrag weist ferner auf die zahllosen Beweise dafür hin, daß jene Stelle auf 'Hysterie, Heuchelei und Fälschung' gegründet sei.

Ueberfall auf einen mexikanischen Hafen

Mexiko, 29. Mai. 800 Ausständische haben einen Angriff auf die Hafencstadt Manzanilla unternommen, der zu heftigen Kämpfen führte. Vermutlich wollten die Ausständischen einen Seehafen in die Hand bekommen.

Tschangholin geht zum Angriff über

London, 29. Mai. Die Blätter melden, Tschangholin habe mit 180 000 Mann den Vormarsch gegen Süden begonnen und er beabsichtige, zugleich gegen Nordwesten nach Kalgan vorzustoßen.

Württemberg

Stuttgart, 29. Mai. Anfechtung der württembergischen Landtagswahl. Die neugegründete Volksrechtspartei, die bei der Verteilung der Sitze leer ausgegangen ist, obwohl es ihr gelungen ist, im ganzen Land 37 050 Stimmen auf sich zu vereinen.

Der Christliche Volksdienst tritt zur Regierungsbildung. Der Christliche Volksdienst vertritt in der Frage der Regierungsbildung den Standpunkt, daß gegen beide Koalitionsmöglichkeiten (Rechts- und Linkregierung) Bedenken grundsätzlicher Art bestehen.

Zweite Evang.-theologische Dienstprüfung

42 Pfarramtsbewerber haben die zweite theologische Dienstprüfung mit Erfolg erstanden.

Wiedererteilung von amerikanischen Sichtvermerken. Wie wir von der Hamburg-Amerika-Linie hören, wird bei den amerikanischen Konsulaten in Deutschland die Annahme von Anträgen für den amerikanischen Einwanderungs-Sichtvermerk am Montag, 4. Juni, wieder eröffnet.

Erhöhung der Ortskrankenkassenbeiträge

Die Allg. Ortskrankenkasse hielt am 23. Mai eine Ausschußsitzung ab, um zu der Frage der Erhöhung der Kassenbeiträge Stellung zu nehmen. Das Jahr 1927 brachte einen Abmangel von rund 500 000 Mk.

geber vertraten den Standpunkt, daß der Wirtschaft eine weitere Belastung nicht zugemutet werden könne, während die Arbeitnehmer es für ausgeschlossen erklärten, an einen Abbau der Leistungen, insbesondere eine Herabsetzung des Krankengeldes zu denken. Gegen die Stimmen der Arbeitgeber wurde dann die Erhöhung der Beiträge ab 1. Juni von 6% auf 7 Prozent beschlossen. Auch die besondere Ortskrankenkasse des Handelsgewerbes beschloß ab 1. Juni gegen die Stimmen der Arbeitgeber die Erhöhung des Beitrags von 5% auf 6 Prozent.

Vom Weinbauverein. Der Württ. Weinbauverein veranstaltet am 3. Juni seine Jahresversammlung. Der Vorstand der Weinbauversuchsanstalt Weinsberg, Dr. Kramer, wird dabei einen Vortrag über die Rotweinerzeugung in Württemberg halten. In der letzten Ausschusssitzung wurde eine recht günstige Finanzlage des Vereins festgestellt und deshalb die Wiederinbetriebnahme des Vereinslokals in Stuttgart gewünscht. An die Zentralstelle für Landwirtschaft wurde der Antrag auf Verbilligung der Pflanzkosten gestellt durch Gewährung von Staatsbeiträgen. Außerdem wurde an die Zentralstelle eine Eingabe gerichtet betr. die Wiederbelebung des Weinbaus in den Gemeinden Elpersheim, Forchtenberg, Hirschau, Igersheim, Muffingen, Owen, Rudersberg, Schillingen, Sindringen und Würmlingen. Von diesen 10 Gemeinden sollen im Jahre 1929 Musterweinberge in der Größe von je etwa 16 Ar unter Jurisdiction von Staatsmitteln angelegt werden. An Staatszuschuß hierfür wären rund 12 000 Mark erforderlich. Auf der Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Leipzig wäre das Land Württemberg in der Traubenweinstockhalle mit 5 Weiß- und 6 Rotweinen, bei der sachmännischen Weinstockprobe mit 4 Weiß- und 6 Rotweinen vertreten.

Verband Württ. Industrieller E. V. Der Verband Württ. Industrieller veranstaltet am 6. Juni hier seine 20. ordentl. Mitgliederversammlung. Vorträge sind vorgesehen über „Industrie und Landwirtschaft“ von Dr. August Weber-Berlin und über „Kartellprobleme der Gegenwart“ von Regierungsrat a. D. Dr. D. Lehmann, Privatdozent an der Universität Tübingen.

Zentralverband Deutscher Kriegsbeschädigter. Der Zentralverband deutscher Kriegsbeschädigter und Hinterbliebener (Ortsgruppe Stuttgart) feierte am Samstag vor Pfingsten sein 10jähriges Bestehen und nahm gleichzeitig die Weihe einer Fahne vor. Als Vertreter des Staatspräsidenten wohnte Ministerialrat Köstlin der Veranstaltung bei. Kirchenrat Schaal nahm die Weihe der Fahne vor.

Der Pfingstverkehr war dieses Mal in Stuttgart ungeheuer. Nach dem wenig einladenden Wetter am Freitag wußten viele am Samstag noch nicht, ob sie der zunehmenden Aufheiterung und Erwärmung trauen sollten. Als aber am Sonntag schon in der Frühe die Sonne vom klarblauen Himmel strahlte, da strömte es hinaus in die herrliche Frühlingsnatur. Tagsüber schien die Stadt oft wie ausgestorben; außer der gewohnten Straßenbahn sah man nur wenige Kraftfahrzeuge und Menschen. Alles war draußen. Noch stärker war der Verkehr nach auswärts am Montag, der nach seiner Temperaturhöhe ebenso wie der Dienstag als Sommertag anzupreisen ist. Das Gewühle auf dem Hauptbahnhof war ungeheuer, der Verkehr wurde aber dank den guten Vorbereitungen durch die Reichsbahndirektion glatt bewältigt. Der Hundertjährige Kalender kann im Mai von sich rühmen, einmal das Richtige getroffen zu haben; nach schönem Anfang und langer regnerisch-kalter Mitte prophezeite er ein schönes, warmes Monatsende.

Heiratschwindler. Der 45 J. a. geschiedene Kaufmann Wilhelm Bödner von Strümpfelbach wurde wegen Heiratschwindelens bei denen er einem Servierkräutlein und einer Arztwitwe insgesamt 25 000 Mark abgenommen hatte, vom erweiterten Schöffengericht zu zwei Jahren und drei Monaten Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren verurteilt.

Aus dem Lande

Hohenheim, 29. Mai. Starkes Erdbeben. Am Pfingstsonntag wurde von der Hohenheimer Erdbebenwarte über die Mittagszeit ein starkes Fernbeben aufgezeichnet. Die Aufzeichnungen begannen um 11.02.46 Uhr und endeten etwa nach 2 1/2 Stunden. Die Berechnung der Herdentfernung ergab 9400 Kilometer.

Unter verschiedenen Namen wandte sich ein Hochkapler an die Professoren der Landwirtschaftlichen Hochschule, um

sie anzupumpen, wobei er allerlei falsche Angaben machte. Der Hochkapler wird seit Jahren steckbrieflich gesucht. Als man ihn festnehmen wollte, entließ er nach Birtach. Dort wurde er vom Polizeidiener gefaßt, ging diesem aber ebenfalls durch und ist seitdem verschwunden.

Waldenbuch, 29. Mai. Der Spielteufel. Der 25-jährige Wilhelm Nagel aus Steinbrunn verfiel in einer Wirtschaft all sein Geld. Dann ging er fort und suchte sich zu erschließen. Schwerverletzt wurde er unterhalb der Bachmühle aufgefunden und ins Krankenhaus nach Stuttgart verbracht.

Feuerbach, 29. Mai. Im Streit erstochen. Fünf betrunkenen Zimmerleuten und Maurern, die am Pfingstsonntag abend die Wirtschaft zur Turnhalle betreten, verweigerte der Wirt die Abgabe von Getränken. Darüber kam es zu einem Streit, wobei die Eindringlinge mit Gewalt aus dem Lokal entfernt werden mußten. Bei der Rauferei erhielt der verheiratete 43 Jahre alte Tagelöhner Mathies, der dem Wirt beigegeben war, von dem 25-jährigen, zurzeit arbeitslosen Maurer Friedrich Enzmann einen tödlichen Stich in die Brust. Der Täter ist verhaftet.

Ludwigsburg, 29. Mai. 70. Geburtstag. Der Begründer und Besitzer eines der bedeutendsten industriellen Unternehmen der Stadt, Fabrikant Georg Wilhelm Barth, feierte am Pfingstsonntag seinen 70. Geburtstag.

Cauffen a. N., 29. Mai. Abgestürzt. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern vormittag. Die 14 Jahre alte Tochter des Landwirts Senboldt fiel von der Scheune, wo sie beschäftigt war, herab und zog sich einen Armbruch und einen Bruch am Kopf zu. Es ist fraglich, ob die schwer Verletzte mit dem Leben davorkommt.

Cauffen a. N., 29. Mai. Motorradunfall. Am Sonntag nachmittag verunglückte auf der Kirchheimer Straße ein Motorradfahrer aus Stuttgart. Während der Lenker mit kleineren Verletzungen davon kam, erlitt die Beifahrerin ziemlich schwere Verletzungen namentlich am Kopfe.

Feldstetten O. M., 29. Mai. Der Fuchs geht um. In den letzten Nächten hat ein Fuchs in zwei Hühnerkästen reiche Beute geholt, in dem einen 10, in einem andern 8 Hennen und den Hahn.

Rottenburg, 29. Mai. Universitätslaufbahn. Dr. Walter Bader, Sohn des Buchhändlers dahier, erhielt einen Lehrauftrag für Kunstgeschichte an der Universität Bonn. Dr. Bader steht im 27. Jahre und ist Assistent am Rhein. Provinzialmuseum in Bonn.

Calw, 29. Mai. Schädigung der Heidelbeer-ernte durch Frost. Wie nun feststeht, haben die Frostnächte den Heidelbeeren stark zugefügt. Die Waldbewohner sind darüber sehr beunruhigt, da ihnen der Verlust einer schönen Einnahme droht, die sie bei der bekannten Geldknappheit auf dem Land hätten brauchen können.

Schwenningen, 29. Mai. Selbstmord. Am Freitag mittag hat sich ein jüngerer Arbeiter durch Öffnen des Gasbühnens das Leben genommen. Grund zu der Tat scheint längere Krankheit zu sein. Der Unglückliche war schwerkriesschädigt.

Ulm, 29. Mai. Dritter Regimentstag der 124er. Am Pfingstsonntag fand hier der dritte Regimentstag der ehemaligen Angehörigen des Infanterie-Regiments König Wilhelm (6. württ.) Nr. 124 statt. Ueber 4000 Regimentsangehörige hatten sich hierzu aus allen Teilen des Landes eingefunden. Nach einem Begrüßungsabend am Tag zuvor, begaben sich am Sonntag vormittag die Teilnehmer zu einer Gefallenen-Gedächtnisfeier in den Hof der ehemaligen Grenadierkaserne, wo sich auch Generalfeldmarschall Herzog Albrecht von Württemberg mit dem Vorzügen des Landesverbands der Sechser, Generalleutnant Haas und Hofmarschall Freiherr v. Gemmingen einfand. Nachdem der Herzog die Front der Teilnehmer abgegrüßt hatte, marschierte die 9. Kompanie des 3. Bataillons Infanterie-Regiments 13 als Traditionskompanie mit

den alten Regimentsfeldzeichen in den Kasernenhof ein. Ansprachen hielten der evangelische Stadtpfarrer Schieber-Ulm und der katholische Garnisonspfarrer Dr. Anker-Ulm sowie Generalleutnant Haas, der einen Lorbeerkranz an der Gedächtnisfeier niederlegte, die an dem Weingärtener Gefallenenorden angebracht werden wird. Zahlreiche frühere Offiziere des Regiments wohnten der Feier bei. Nachmittags war Festbankett im Saalbau.

Nach einer Mitteilung der Reichsbahndirektion Stuttgart an das Württ. Wirtschaftsministerium ist beabsichtigt, die bisher nur während des Sommerfahrplanschnitts vorgesehenen Eilzüge 197/198 zwischen Ulm und Kempten (Ulm ab 11.12 und Kempten ab 17.20) im kommenden Winter verkehrswise auch vom 25. Dez. bis 28. Febr. zu führen.

Heidenheim a. Br., 29. Mai. Die steigenden Baupreise. Wie rasch die Baupreise in den letzten Monaten gestiegen sind, zeigte ein neuerlicher Beschluß des hiesigen Gemeinderats. Am 23. Februar d. J. hatte dieser zur Abdeckung der Kosten für einen Erweiterungsbau der hiesigen Gewerbeschule eine Schulbauaufnahme von 246 000 Mark beschlossen. Jetzt mußte in der am 24. Mai stattgefundenen Sitzung für denselben Zweck die Aufnahme einer Schuld von 275 000 Mark beschlossen werden, selbstverständlich unter Abänderung seines früheren Beschlusses. Dazu kommt noch ein Geldbetrag von 35 000 Mark für die innere Ausstattung der neuen Räume, ebenfalls aus Anleihenmitteln zu decken.

Neeresheim, 29. Mai. Sonnenshof. Eine seltene Himmelserscheinung war am Pfingstsonntag bei klarem, nur vereinzelt mit Wolken bedecktem Firmament auf unseren Höhen und in unserer reinen Luft besonders schön anzusehen. Abgeschlossen durch einen großen Ring hatte die Sonne einen großen Hof, einen sog. Sonnenshof. Der Ring erstreckte in den Farben des Regenbogens und trat zwischen 9 und 11 Uhr vormittags besonders ausgeprägt in die Erscheinung. Allmählich blähten die Farben ab und um die Mittagsstunde war der „Sonnenshof“ wieder verschwunden. Solche „Höfe“, auch um den Mond, und da häufiger aber unscheinbarer, entstehen durch Brechung des Lichts in Eisnadeln der Wolken.

Höfen O. M., Biberach, 29. Mai. Opfer eines Autos. Am Pfingstsonntag wurden hier auf der starkbefahrenen Landstraße Laupheim-Biberach zwei Mädchen von einem Personenauto überfahren. Die 21jäh. Tochter des Schulheisen Häderer von hier war sofort tot, während die 23jäh. Tochter des Postboten Kramer schwer verletzt ins Krankenhaus verbracht werden mußte.

Waldsee, 29. Mai. Vermißt. Seit letzten Donnerstag früh ist die zweitälteste Tochter des Oberlehrers Heinrich Kaim, die schon längere Zeit stark an Nervosität leidet bzw. schwermütig geworden war, abgängig. Alle Nachforschungen sind bis jetzt vergeblich geblieben.

Wurzach, 29. Mai. Einbruch. Bei einem Einbruch in der Gastwirtschaft zur Krone (Bräumeister Schiebel) erbeutete ein Dieb 300 Mark. Die verschiedenen Einbrüche, die in letzter Zeit in hiesiger Gegend verübt wurden, fallen wahrscheinlich demselben Eindringling zur Last.

Mochenwangen O. M., Ravensburg, 29. Mai. Petriheil. Einen guten Fang machte dieser Tage Fabrikant Richard Müller. Als Räucher des Buchsees fing er einen Weller im stattlichen Gewicht von 34 Pfund. Der Fisch hat eine Länge von 1,28 Meter.

Hofs, O. M., Leutkirch, 29. Mai. Schwere Unfall. Frau Hauptlehrer Epberger hier ist bei einer Autofahrt in der Nähe von Illerbeuren schwer verunglückt. Das mit mehreren Personen besetzte Auto fuhr eine etwa 30 Meter tiefe Böschung hinunter und überschlug sich mehrmals. Während die anderen Insassen herausgeschleudert wurden und ohne wesentliche Verletzungen davonkamen, kam Frau Epberger unter das Auto zu liegen und erlitt einen mehrfachen Beckenbruch. Ein benachbarter Arzt überführte sie sofort ins Leutkircher Bezirkskrankenhaus.

Von der Bayerischen Grenze, 29. Mai. Tödlicher Unfall. Der 76 J. a. Waldaufseher Georg Mändle von Gänzburg wurde, als er mit seinem Fuhrwerk heimfuhr, von einem Auto angefahren und so schwer verletzt, daß er im Krankenhaus starb. Das Auto stürzte nach dem Zusammenstoß in den Straßengraben und wurde schwer beschädigt.

Aus Bayern, 29. Mai. Da droben hängt einer! In Schwabegg, Bezirksamt Schwabmünchen (Schwabens), war der anfangs der Vier Jahre stehende Landwirt- und Spezereihändlersohn Albert Maugg bereits seit 6 Wochen

Die schönsten Kleider
zu billigsten Preisen
bei
KRÜGER & WOLFF, Prorzhheim

Ein edles Frauenleben.

Roman von Carola Weiß.

Copyright by Wretmer & Comp. Berlin W 30.
Nachdruck verboten.

20. Fortsetzung.

Die Gräfin wollte die Schuld des Sohnes gut machen, sie behandelte Elisabeth während der ganzen Krankheit mit einer fast mütterlichen Sorgfalt, so daß bei der Kranken das Gefühl des Fremdseins, das mehr als alle physischen Schmerzen die Seele bedrückte, gar nicht zum Bewußtsein kam. Elisabeth wieder dachte keinen Augenblick daran, daß es Pflicht der Gräfin war, so zu handeln und daß die Mutter nicht zu viel tun konnte, um den ungeheuren Frevel des Sohnes wieder gut zu machen. Es war überhaupt von jener Schredensnacht nichts in ihrer Erinnerung zurückgeblieben, nichts als seine Verzweiflung, sein Schmerz. Das Frauenherz ist ein Rätsel, ein großes Geheimnis, das unergründlich wie die Natur ist. Wer kann die Gründe und Ursachen erforschen, die es zum Blühen bringen? Ereignisse, so klein und unscheinbar, manchmal zu den ungeheuren Folgerungen berechtigt, sind oft der Blitzstrahl, der das göttliche Feuer in einer Menschenseele entzündet, und nicht nur unter dem warmen Ruffe des Sonnengottes, auch unter dem rauhen Atem des Windes erschließt sich oft der Reich einer Blume.

Als bei Elisabeth die Dumpfheit der Krankheit wich, ihr die Klarheit des Denkens wiederkam, überkam sie zu gleicher Zeit das Bewußtsein jener Schredensstunde. Woran sie aber dachte, das war nicht seine leidenschaftliche Erklärung, nicht der Sturz des Wagens, nicht ihre Schmerzen, das waren die verzweifelnden Worte: „Erbarmen Sie sich und lassen Sie sich retten!“ Wie hatte sie bis dahin solch einen Ton tödlicher Verzweiflung gehört, und es war, als wenn er sich mit unaussprechlichen Bitten in ihre Seele geprägt.

Das Erbarmen, jener große göttliche Himmelsfunke, der in der Seele eines wahren Weibes lebt, hatte ihm den Weg zu ihrem Herzen geöffnet.

Es war ein warmer Julitag, als Elisabeth zum ersten Male ihr Zimmer verließ und in den Garten geführt wurde. Zwischen zwei Kastanienbäumen, deren dichtes Laub keinen Sonnenstrahl durchließ, stand eine Bank, mit Kissen belegt, darauf ließ sie sich nieder. Die Daffodil umhüllte sie sorgsam mit warmen Decken und ließ sie dann allein. Und so saß sie da und blickte nach dem blauen Himmel, mit einem Gefühle, als sähe sie ihn zum ersten Male, und atmete mit vollen Lungen die weiche, wärzige Luft ein, wie etwa ein Gefangener, der lange das Sonnenlicht entbehrt. Und von der tödlich erquickenden Empfindung erweiterte sich ihre Brust, frischer stieß der Strom des Lebens durch ihr Herz, in ihre Augen trat ein heller Glanz und ein leises, helles Rot in ihre bleichen Wangen. Die Balkone des Schlosses hatten sich mit Efeu und wildem Wein umspannen, Rosen und Veilchen blühten zu des Mädchens Füßen, die Bäume des Parkes rauschten grügend zu ihr hinüber und aus der Ferne winkte ihr Lieblingsanblick, das Karpathengebirge.

Hoch oben auf einem Balkon, ganz von wildem Wein verdeckt, stand Graf Geza und sah auf Elisabeth hernieder. Er war den Tag vorher im Schlosse angelangt, sein Aussehen war während der ganzen Zeit ein derartiges schlechtes und sein Benehmen so verändernd, daß es seine Vorgesetzten auf ihn aufmerksam machte, und der Regimentsarzt, eine schwere Krankheit besitzend, ihm einen noch längeren Urlaub erwirkte. Nach einer fast viermonatigen Abwesenheit sah er Elisabeth wieder. Ihn überwältigte der Anblick der geliebten Bube, zugleich erschütterte ihn aufs tiefste ihr bleiches, krankes Gesicht.

Nach einer kurzen Zeit verließ er den Balkon und betrat ungelesen durch eine Seitentür den Garten, es trieb ihn mit unaussprechlicher Gewalt zu ihr hin, sie um Verzeihung anzuflehen für das lange, schwere Leiden, das er über sie gebracht; er fand aber nicht den Mut dazu. So durchschritt er den Garten nach allen Seiten; wie aber die Magnetnadel nur nach einer Richtung strebt, so zog es ihn immer wieder nach dem Punkte hin, wo sie saß. In kurzer Entfernung ihr gegenüber stand zwischen blühenden Rosensträuchern, von einer Palme überschattet, die Statue eines betenden Knaben, an diese lehnte er sich und sah zu ihr hinüber. Fühlte sie den heißen Strom,

der aus seinen Augen ging? Sie sah auf, gewahrte ihn und ein leises Rot trat in ihr Gesicht. Sie war nicht überrascht, ihn zu sehen, denn sie wußte, daß er gekommen war.

Er trat aus der Rosenhecke hervor, machte einen Schritt auf sie zu und blieb wieder stehen, sie sah ihm den Kampf an, das Verlangen, ihr sich zu nähern und die Mutlosigkeit, die ihn daran verhielt, auch ergriß sie unwillkürlich sein verändertes Aussehen. Wie bleich war die Färbung seines sonst so dunklen Gesichtes.

„Nun, Herr Graf!“ sagte sie mit einem freundlichen Aufblick, „Sie begrüßen mich ja gar nicht und es ist heute mein erster Ausgang.“

Der Rittmeister kam rasch auf sie zu, er konnte aber vor Bewegung nicht sprechen. Der langentbehnte Ton ihrer Stimme, die milde Güte und Freundlichkeit, die auf ihrem Gesichte lag, bewältigten ihn vollständig.

„Sie sind ein Engel!“ sagte er endlich nach einer langen Pause.

So gewöhnlich die Bezeichnung war, aus seinem Munde klang sie tief ergreifend. Lag ja das ganze erdrückende Bewußtsein seiner Schuld darin.

Sie lenkte mit einer seltenen Hoherzigkeit von diesem Gegenstande ab und sagte: „Als ich hier so allein saß, dachte ich, daß das Gefühl für unsere Heimat, für das Stücklein Erde, auf dem wir geboren sind, nicht immer das Vorwiegende in uns ist. Wenn wir nach langer Krankheit zum ersten Male in Gottes schöne Natur treten, mag es auf welchem Plätzchen der Erde immer sein, so grüßt uns jeder Baum so vertraulich, als wäre er mit uns aufgewachsen, jede Blume so freundlich, als hätten wir sie gepflanzt, und es ist ein solch stiller Friede in mir, daß, wenn ich einen Totfeind hätte, ich glaube, ich würde ihm heute auch verzeihen.“

„Auch mir?“ fragte er und faltete fast flehend die Hände.

„Auch Ihnen,“ verlegte sie mit mildem Blick und reichte ihm die Hand.

(Fortsetzung folgt.)

abgängig. Am 23. Mai nun wurde er von einem Forst-
assistenten im Wald 5 Meter hoch an einer Fichte hängend
aufgefunden. Maugg hatte durch einige an verschiedene
Bäume angehängte Zettel mit der Aufschrift: „Hier hat sich
einer aufgehängt!“ und an einem Baum: „Da droben hängt
einer!“ den Ort der Tat bezeichnet.

Bietigheim, 29. Mai. Keine Aufhebung des Fi-
nanzamts. Wie der „Enz- und Metterbote“ von zuver-
lässiger Seite erfährt, wird das Finanzamt Bietigheim von
der Aufhebung nicht betroffen, vielmehr soll dessen Bereich
durch Zuteilung weiterer Gemeinden bedeutend erweitert
werden.

Heilbronn, 29. Mai. Haarausfall-Erkrankun-
gen. In der Kinderheilanstalt Ebenezer wurde durch ein
Kind von auswärts eine Hautkrankheit eingeschleppt, die
starken Haarausfall verursacht und außerordentlich anste-
hend ist. Sofort wurden mehrere Kinder von der Krankheit
befallen. Sie wurden in die Isolierabteilung des städt. Kran-
kenhauses gebracht. Auch in Hall und Ludwigsburg ist die
Krankheit je in einem Fall aufgetreten.

Mergentheim, 29. Mai. Verlegung des Arbeits-
amts. Der Verwaltungsrat des Landesarbeitsamts Süd-
westdeutschland in Stuttgart beschloß seinerzeit, das Arbeits-
amt für das Tauberthal nach Mergentheim zu verlegen. Da-
gegen erhob die Stadt Tauberbischofsheim Einspruch und
verlangte Verlegung nach Tauberbischofsheim. Der Reichs-
verwaltungsaußenminister hat nun beschlossen, den Sitz
des Arbeitsamts nach Lauda zu verlegen. Es ist zu er-
warten, daß die Bezirke Mergentheim und Gerabronn gegen
diese Absicht Einspruch erheben.

Seeburg O. U. R. 29. Mai. Flüchtiger Auto-
führer. Auf der Seeburger Steige stieß ein Kraftwagen
aus dem Oberamt Böttingen auf den Grabenrand und über-
schlug sich. Der Wagenführer konnte sich rechtzeitig durch Ab-
springen retten, stürzte aber sofort nach dem Unfall. Pa-
piere wurden in dem Wagen nicht vorgefunden.

Tübingen, 29. Mai. Der Altensteiger Raub-
mörder Maier ist in das Untersuchungsgefängnis in
Tübingen eingeliefert worden.

Ragold, 29. Mai. Todesfall. Hotelbesitzer Paul
Luz ist im Alter von 59 Jahren unerwartet an einem Herz-
schlag verschieden. Luz war eine in allen Kreisen geschätzte
Persönlichkeit und hat sein vielbesuchtes Hotel zur „Post“
vortrefflich geleitet. In die Familien Luz in Freudenstadt
und Ragold wurden in den letzten Jahren durch mehrere
Todesfälle schwere Lücken gerissen.

Freudenstadt, 29. Mai. Im 99. Lebensjahr ge-
storben. Wohl die älteste Frau des Oberamts Freuden-
stadt, Frau Barbara Fricke, Witwe, Wittensweiler, ist im
99. Lebensjahr nach kurzem Krankentage gestorben. Im
33. Lebensjahr ist sie Witfrau geworden; in ihrem langen
Leben war sie nie krank und immer geschäftig und tätig;
erst im März d. J. hat sie zum ersten Mal in ihrem Leben
den Arzt gebraucht.

Truchtersfelden O. U. R. 29. Mai. Im Spiel
erschossen. Am Freitagabend hat hier ein 17jähriger
Bursche beim Spielen mit einem Revolver einen 10jährigen
Knaben in den Bauch geschossen. Infolge der erhaltenen
schweren Verletzung ist der Angehobene gestern im Kran-
kenhaus Ebingen gestorben.

Ulm, 29. Mai. Verbandstag. Der Landesverband
der Zivildienstberechtigten, der dem Reichsbund der Zivi-
ldienstberechtigten in Berlin angeschlossen ist und 3000 Mit-
glieder zählt, hält seinen diesjährigen Verbandstag am 2.
und 3. Juni in Ulm ab.

Rißfließen O. U. R. 29. Mai. Silberne Hoch-
zeit. Der frühere Reichstagsabg. Gutsbesitzer Franz Schent
Frhr. von Stauffenberg, Rittmeister der Reserve
a. D. des 2. schweren Reiter-Regts., feierte am 28. Mai mit
seiner Gemahlin Huberta Bertha, geb. Gräfin Wolff-Metter-
nich, auf Schloß Rißfließen O. U. R. Chingen die silberne Hochzeit.

Biberach, 29. Mai. Schwere Verkehrsunfall.
Am Pfingstsonntag geriet der Motorradfahrer Auer bei dem
Beruch, ein anderes Fahrzeug zu überholen, bei der Riß-
brücke auf den Bürgersteig. Die Eheleute Kirchner, Kon-
ditorenbefitzer hier, wurden angefahren und erheblich ver-
letzt. Auch Auer und sein Bruder, der sich im Beiwagen be-
fand, wurden verletzt. Die vier Verletzten wurden ins Kran-
kenhaus verbracht.

Westerlach O. U. R. 29. Mai. Tragischer Tod.
Als der Wirt Pfender von Westerlach abends mit dem Rad
nach Haus zurückkehren wollte, kam er in der Dunkelheit
vom Weg ab und stürzte, wobei er sich am Kopf schwer ver-
letzte. Am nächsten Tag erst entdeckte man, daß beim Fall
dem Verunglückten ein Holzspalter durch die Augenhöhle tief
in den Kopf gedrungen war. Die Verletzung führte zu einer
Blutvergiftung, die den Tod zur Folge hatte. Der Mann
hinterläßt eine Witwe mit 7 Kindern.

Waldsee, 29. Mai. Tödlicher Sturz. Am Donner-
stag nachmittag ist Landwirt Peter Paul Braudle vom
Geigerhof vom Heustock abgestürzt, wobei er sich scheinbar
nur leicht am Kopf verletzte. Ab und zu stellte sich bei ihm
das Bewußtsein wieder ein, so daß anfangs zu keinerlei Be-
sorgnissen Anlaß war. In der folgenden Nacht aber ist
Braudle den Verletzungen erlegen.

Friedrichshafen, 29. Mai. Besichtigung des Luft-
schiffes. Von Samstag nachmittag bis Pfingstmontag
abend haben etwa 17—18 000 Personen den LZ 127 be-
sichtigt.

Soziales.

Wildbad, 30. Mai 1928.

Landestheater. Mittwochabend 8 Uhr wird Ar-
nold und Bach's erfolgreicher Schwank „Surrah —
ein Junge!“, der die größten Lacherfolge erzielte, erstmals
wiederholt. Die komische Hauptrolle spielt Walter Fischer-
Achten. — Donnerstagabend 8 Uhr geht anlässlich
der Tuberkulosekämpfung Molière's Lustspiel „Der eingebil-
dete Kranke“, Freitagabend 8 Uhr das Schauspiel
„Wohltäter der Menschheit“ von Philippi erstmals in
Szene. — Samstagabend 8 Uhr zum erstenmale in
der Neueinstudierung die beliebte Kallman'sche Operette
„Die Czardasfürstin“ mit Grete Breté in der Titelpartie.

Meisterbilder-Andacht. Eine musikalische Meisterbilder-
Andacht wird Richard Jordan aus Stuttgart — wie
bereits mitgeteilt wurde — am nächsten Sonntag in der
Stadtkirche veranstalten. Es werden 60 originalgetreu
gemalte Meister-Lichtbilder aus dem Leben Jesu

in kunstvoller Verbindung mit kirchlicher Musik vorgeführt,
wobei Herr Oberlehrer Wörner (Orgel) und Fräulein
E. Treiber-Windhof (Gesang) in freundlicher Weise
mitwirken werden. Der Reinertrag ist zur Hälfte für das
geplante Kirchenfenster bestimmt. Karten zu 50 Pfg. und
1 Mk. sind im Vorverkauf in den Buchhandlungen Lösslich
und Biernow zu haben. — Am Samstag wird für die
Schuljugend zum halben Preis von 25 Pfg. (Erwachsene
50 Pfg.) eine besondere Bilder-Andacht vorausgehen. —
Siehe auch die heutige Anzeige.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Schwere Unwetter im Riesengebirge und Oesterreich

In der Gegend des Riesengebirges gingen von Freitag
bis Sonntag furchtbare Unwetter nieder. Ströme tosender
Gewässer stürzten von dem Gebirge zu Tal. Im Riesenge-
birge selbst wurde auf deutscher Seite weniger Schaden
angerichtet. Dagegen sind auf tschechoslowakischem Gebiet
mehrere Gebirgsdörfer schwer heimgesucht worden.

Schwere Unwetter haben in den Pfingsttagen auch das
nördliche Böhmen heimgesucht. Im Gefolge schwerer
Gewitter traten Hagelwetter auf, die manche Gegenden
in Winterlandschaften verwandelten. Blitzschläge rich-
teten vielen Schaden an. Die Flüsse führten Hochwasser
mit sich, überschwemmten die Ufergelände, rissen Brücken
fort und setzten Wohnhäuser und Fabriken unter Wasser.
Im Riesengebirge wurden fast alle Brücken und Stege weg-
gerissen, die Wege beschädigt und auch sonst viel Schaden
angerichtet. In Schmiedeberg ist ein Mann, der sich das
Hochwasser ansehen wollte, von den Fluten erfasst worden
und ertrunken.

Ueberschwemmung in Schlesien

Zwischen Reichenbach und Schweidnitz dehnt sich ein
Ueberschwemmungssee von 15 Kilometer Länge und mehr-
eren Kilometer Breite. Die in ihm liegenden Dörfer
sind zum Teil abgeschnitten. Der Verkehr ist nur mit
Kähnen möglich. Die Felder sind verchlamm, die erste
Heuernte vernichtet, die Kartoffeln vom Wasser fortgerissen.
Viele Landstraßen sind zerstört. In den niedriger gelegenen
Stadtteilen von Reichenbach und Schweidnitz wurde an den
Gebäuden schwerer Schaden angerichtet. Zahlreiche Bauten
wurden fortgerissen, da das Hochwasser aus dem Gebirge
ganze Bäume mit sich führte. Am Oberrhein der Weistritz
ist ein ganzes Haus von den Fluten fortgetragen worden.
In der Nähe von Breslau brach am Montag nachmittag in
dem Mündungsgebiet der Weistritz in die Oder ein Damm.
Die Feuerwehr konnte erst nach fünfständiger Arbeit die
Fluten dämmen.

Das schwere Unwetter in Schlesien hat auch den Eisen-
bahnverkehr in den Pfingsttagen stark beeinträchtigt.
Unterpfählungen von Eisenbahnlagen traten zwischen Nieder-
und Ober-Kaunung ein, wo die Unterpfählung sich auf eine
Strecke von 7 Kilometern ausdehnte, weiter auf den Strecken
Dittersbach—Waldenburg, Königsfeld—Schweidnitz und bei
drei Gütergleisen auf der Strecke Dittersbach—Glah am
Bahnhof Ludwigsburg. Schließlich mußte auch auf der
Strecke Mittelsteine—Halbstadt wegen eines Dammrutsches
bei Hermsdorf—Delber in Böhmen der Betrieb 12 Stun-
den gesperrt werden. Der Verkehr wurde an den Ruck-
stellen durch Umleitungen aufrecht erhalten.

Die Ragnach führte bei andauernden Regenfällen Hoch-
wasser. Sie überschwemmte ihre Ufer und richtete im Stadt-
gebiet von Schölnau großen Schaden an. Bei der Neu-
bach-Mühle mußten Wohnungen und Stallungen geräumt
werden. An der St. Johanniskirche hatte die Ragnach etwa
15 Meter der aus Beton und Ziegelwerk bestehenden hohen
Schutzmauer unterwühlt und zum Einsturz gebracht. Riefige
Wassermassen führten auch der Steinbach. Aus dem Stau-
becken sahen nur die Kronen zahlreicher im Wasser stehender
Bäume. In der Zeit von 31 Stunden von Freitagabend
bis Sonntag früh gingen insgesamt mehr Niederschläge nie-
der, als im ganzen ersten Vierteljahr des Jahres 1928 zusam-
men, 76,4 Millimeter in den ersten 12 Stunden, 68,8 Milli-
meter in den letzten 24 Stunden. Die Hälfte der Ernte ist in-
folge des Hagelschlags als vernichtet anzusehen.

Unwettererbeerungen in Oesterreich

Die wolkenbruchartigen Niederschläge, die im niederöster-
reichischen und steirischen Alpengebiet besonders heftig auf-
traten, bewirkten ein plötzliches Anschwellen zahlreicher Flu-
läufe und führten an verschiedenen Bahnstrecken zu Ueber-
flutungen und Unterwühlungen des Bahntörpers und zu Un-
terbrechungen des durchgehenden Bahnverkehrs. Der größte
Teil der unterbrochenen Linien, darunter auch die Westbahn,
konnten im Lauf des Pfingstsonntags wieder fahrbereit ge-
macht werden.

Mobile verunglückt?

Bis zur Stunde liegt noch keine beglaubigte Nachricht
über das Schicksal der „Italia“ vor. Allenfalls, besonders
in Rom herrscht die Besorgnis, es könnte dem Luftschiff ein
ernstes Unglück begegnet sein. Unbestätigt ist noch eine Mel-
dung, ein Wasserschiff habe eine wahrscheinlich von der
„Italia“ ausgehende Funkmeldung aufgenommen, die aber
kaum zu entziffern gewesen sei. Der Sinn der Meldung
scheine zu sein, daß die „Italia“ auf der Insel Anstere-
dam, nördlich von Spitzbergen, eine Notlandung vor-
genommen habe. Das italienische Begleitschiff „Citta di
Milano“ will nun auf der Insel Amsterdam Hilfsmann-
schaften landen, die unter Führung eines norwegischen
Jägers auf der Insel Nachforschungen anstellen sollen. Das
Unternehmen ist jedoch wegen der starken Winde und des
Rebels sehr schwierig.

Der norwegische Fliegerleutnant Våghov-Holm ist
mit seinem Flugzeug in Tromsø eingetroffen. Das Flugzeug
soll auf einem Dampfer nach Spitzbergen gebracht werden,
von wo Våghov Flüge zur Nachforschung nach der „Italia“
unternehmen will.

Die erste Großstadt ohne Straßenbahn. Vom 1. April
1929 an wird Wiesbaden als erste deutsche Großstadt
die Straßenbahn endgültig abschaffen und durch den Om-
nibusbetrieb ersetzen. Der Versuch, den Wiesbaden
damit unternimmt, wird von Bedeutung sein für die Lösung
der verkehrstechnischen Fragen der neuzeitlichen Großstädte.

Ver spätetes Geständnis. Durch das Geständnis eines
englischen Soldaten ist jetzt der bisher unauflösbare Brand
eines in einem Oberflur der englischen Besatzungstruppen ge-

henden Autos aufgeklärt worden. Der Wagen war seiner
Zeit verlassen und in Flammen stehend auf offener Land-
straße aufgefunden worden. Wie es sich jetzt herausstellt,
hatte der Soldat den Wagen zu einer Vergnügungsfahrt be-
nutzt, aber kein Wasser im Kühler aufgefüllt, so daß schließ-
lich der Motor in Brand geriet. Bis jetzt waren immer
Deutsche als Täter verdächtigt worden.

Untererschlagung. Der Direktor der Handels- und Gewerbe-
bank G. m. b. H. Freiburg in Schlesien, Dehmann,
wurde seines Amtes enthoben, da sich bei einer Revision her-
ausstellte, daß er seit 1926 größere Untererschlagungen began-
gen hat, die vorläufig in einer Höhe von 63 000 Mark er-
mittelt wurden. Dehmanns Billiggrundstück, Möbel und
Wertsachen wurden beschlagnahmt.

Untererschlagung. Der Provinzialobersekretär Bern-
hard hat am Erziehungshaus in Langensfeld (Rheinpr.)
60 000 Mark unterschlagen und ist damit geflüchtet.
Bei der Niederrheinischen Bank AG. in Wesel sind be-
deutende Untererschlagungen durch Angestellte entdeckt worden.

Gasvergiftung. Der technische Leiter der Neuenfelder Mo-
torei bei Wilhelmshaven, Linse, ist mit seiner Frau und dem
jährigen Kind freiwillig in den Tod gegangen. Linse war
Kriegsbeschädigter (Kopfschuß). Unregelmäßigkeiten im Dienst
liegen nicht vor.

Schweres Unglück durch ein Flugzeug. Bei Vorfüh-
rungen durch Marineflugzeuge auf dem Flugplatz Orly (Frank-
reich) stieß ein Flugzeug beim Landen gegen die Reihen der
Zuschauer. Ein Zuschauer wurde getötet, 13 wurden schwer
verletzt.

Erdbeben in Korinth. Zwischen dem 28. und 29. Mai
sind in Korinth zwei neue Erdstöße eingetreten.

In Hofkirchen im Mühlkreis, Niedau, Pölsdorf im oberen
Innviertel, Amdorf und St. Florian im Bezirk Scharding
(Oberösterreich) wurden am Pfingstmontag Erdschütterun-
gen wahrgenommen, die etwa 3 Sekunden dauerten. Die
Erdbeben waren ziemlich stark, stoßartig und von dumpfen
Rollen begleitet.

Zwei Flieger im Reichstag. Während bisher im Reichs-
tag aktive Flieger noch nicht vorhanden waren, sieben in
den neuen Reichstag deren zwei ein. So wurde im Wahl-
kreis Liegnitz-Breslau für die Wirtschaftspartei Gottfried
Sachsenberg gewählt, der während des Krieges Kom-
mandant des Marinegeschwaders war, und der heute noch
einer der ersten Mitarbeiter von Professor Junkers ist. Auf
der Reichsliste der Nationalsozialistischen Partei wurde
ferner gewählt Hermann Oßring, im Krieg letzter Kom-
mandeur des Jagdgeschwaders v. Richthofen, heute Ver-
treter einer Fallschirmsfirma.

Unglücksfälle in den Pfingsttagen. Der Pfingstverkehr ist
heuer wieder nicht ohne Unglücksfälle, die zum Teil sehr
schwer sind, abgelaufen. So wird aus Kaiserlautern (Pfalz)
berichtet, daß bei dem nahen Lohnfeld ein Personenauto aus
Pirmasens, als es ein Postauto überholen wollte, von lech-
terem gefaßt und zur Seite geschleudert wurde. Die Insassen
wurden vom Postauto überfahren und zwei getötet, drei
schwer verletzt. — Bei Leipzig fuhr ein mit Ausflüglern be-
legtes Gespann über eine Wiese auf einem Fußweg am
Ufer der Elster entlang. Der Wagen kam ins Rutschen und
stürzte in den Fluß. Ein Herr und eine Dame sowie ein
Pferd ertranken. Der leichtsinnige Kutscher wurde verhaftet.
— Am Pfingstmontag stieß bei der schwedischen Stadt
Sala ein mit Ausflüglern besetzter Kraftwagen mit einem
Personenzug zusammen und wurde von der Lokomotive 200
Meter weit geschleift und zertrümmert. Vier Ausflügler wur-
den getötet und mehrere schwer verletzt.

Arnoldo Mussolini, der Bruder des „Duce“, stieß mit
seinem Auto bei Cesena mit einem anderen Auto zusammen.
Er trug mehrere Kopfverletzungen davon, seine Frau erlitt
einen doppelten Schlüsselbeinbruch. Beide wurden ins Kran-
kenhaus nach Cesena gebracht.

ep. Zum Gedächtnis Claus Harms. Am 25. Mai sind
150 Jahre vergangen seit der Geburt des großen Theologen
aus Schleswig-Holstein, Claus Harms. Geboren i. J.
1778 in Fährstedt bei Marne, wirkte er als Pfarrer zuerst
in Lunden im Westen und hernach in Kiel im Osten des
Landes. Selner Heimat galt seine Liebe. In aller Mund
kam Claus Harms Name, als er wagte, gegen dänische Be-
amte aufzutreten, die die Herzogtümer mit schweren Lasten
bedrückten. Der große Kampf seines Lebens kam aber doch
erst in Kiel, wo er Pfarrer an der St. Nikolaikirche wurde,
Der Gegner, der ihn diesmal auf den Plan rief, war der
Nationalismus, jene Weltanschauung, die die mensch-
liche Vernunft zum Maß aller Dinge machen und darum
auch alles, was göttliche Offenbarung heißt, nach diesem
Maßstab zurecht schneiden wollte. Im Jahr 1817 hat Claus
Harms in Luthers Fußstapfen mit seinen „Thesen“ den ent-
scheidenden Schlag gegen diesen Feind getan. Es gab einen
gewaltigen Sturm. Aber der Sturm wurde zum reinigenden
Gewitter.

Bluffen eines Räubers. Ein Lehrling der Firma
Wohlrab in Freital (Sachsen), der nach einem Teil des
Werks Lohngehalt bringen sollte, wurde von einem Rad-
fahrer überfallen und des Geldes beraubt. Der Verdacht der
Täterchaft fiel auf den in der Firma beschäftigten 24jährig.
Arbeiter Pahlig. Als er im Hof des Werks verhaftet
werden sollte, zog er eine Pistole aus der Tasche und ver-
letzte den Polizeiwachmeister Schreiter durch drei Schüsse
lebensgefährlich. Ferner verletzte er durch mehrere Schüsse
einen andern Arbeiter und einen Lehrling. Darauf entflo-
er. Der zufällig hinzukommende Baumeister Wohlrab nahm
auf seinem Motorrad die Verfolgung auf, an der sich auch
der Geschäftsführer Lohse beteiligte. Pahlig schoß weiter
aus seinem Versteck und tötete Wohlrab. Auf einem Fried-
hof wurde Pahlig dann von verschiedenen Polizeibeamten
gestellt und es entspann sich ein Feuergefecht. Pahlig brach
plötzlich zusammen, ob er sich selbst erschossen hat, oder ob er
von einer Kugel der Beamten getroffen wurde, ist noch nicht
festgestellt.

Knabenmord. Im städtischen Park Abnauendorf bei
Leipzig wurde der 13jährige Sohn eines Handelsvertreters
aus Leipzig-Mockau ermordet aufgefunden. Zwischen dem
Mörder und seinem Opfer muß ein harter Kampf stattge-
funden haben. Nach dem mutmaßlichen Täter, einem 17-
jährigen Burschen wird eifrig gefahndet.

Todesfall. Der Reichstagsabgeordnete Oskar Ged (Soz.)
ist in Mannheim nach einer Gallensteinoperation im Alter
von 61 Jahren gestorben. An seiner Stelle tritt der badische
Staatspräsident Adam Remmele in den Reichstag ein.

Die älteste Frau Deutschlands. Frau Magdalena Wöbke,
ist in Hamburg-Fuhlsbüttel im 106. Lebensjahr gestorben.



Handel und Verkehr

Berliner Dollarkurs, 29. Mai, 4,172 G., 4,160 B.
 6. v. H. D. Reichsanleihe 1927 86,75.
 Dt. Abl.-Anl. 1 —
 Dt. Abl.-Anl. 2 53,50.
 Dt. Abl.-Anl. ohne Ausf. 19,50.
 Franz. Franken 124,92 zu 1 Frd. St., 25,39 zu 1 Dollar.
 Berliner Geldmarkt, 29. Mai, Tagesgeld 5,5-7 v. H., Monatsgeld 7,5-8,5 v. H., Privatdiskont 6,75 v. H. kurz und lang
 Warenwechsel ungf. 7 v. H.
 Preisherabsetzung für amerikanische Autos. Am 1. Juli d. J. wird der deutsche Zoll auf Automobile bis 2200 Kg. einschl. Automobile von 100 auf 75 % für 100 Kg. herabgesetzt. Die Preise für amerikanische Fabrikate werden dementsprechend billiger werden.
 Neue große Erz- und Kohlenlager sollen an der Grenze von Herzegowina und Montenegro (Südbawien) entdeckt worden sein.

Märkte

Mannheimer Großviehmarkt, 29. Mai, Zutrieb: 201 Ochsen, 140 Bullen, 295 Kühe, 307 Färden, 730 Kälber, 22 Schafe, 3687 Schweine, 5 Ziegen, 102 Arbeitspferde, 66 Schlachtpferde. Bezahlt wurden: Ochsen 61-62, 48-50, 32-36, 31-32, Bullen 51-52, 42-45, 36-40, 31-34, Kühe 50-51, 40-42, 28-30, 18-22, Färden 61-63, 48-52, 36-40, Kälber 76-80, 70-74, 58-64, 46-50, Schafe 44-50, Schweine 60-62, 62-63, 65-66, 64-65, 60-62, 55-58, 56-56, Ziegen 12-24, 4 je Stück, Arbeitspferde 900-1700, Schlachtpferde 50-150, 4 das Stück.
 Schweinepreise. Vödingen: Milchschweine 22-27, Käufer 32. — Bellingen: Milchschweine 15-25, Käufer 30-70. — Boplingen: Käufer 30-42, Sauischweine 15-20. — Eppingen: Milchschweine 15-26, Käufer 31-60, 4. — Göglingen: Milchschweine 18-24, Käufer 31-50. — Giengen a. Br.: Sauischweine 17-27, Käufer 35-58. — Heubronn: Milchschweine 18-30. — Marbach a. N.: Milchschweine 16-33. — Metzingen: Milchschweine 21 bis

25. — Münderlingen: Mutterchweine 112-145, Milchschweine 17-23. — Oehringen: Milchschweine 27-30. — Rot am See: Milchschweine 17-28. — Rottweil: Milchschweine 17-22. — Schönberg: Milchschweine 12-19. — Spaltingen: Milchschweine 15-22. — Ulm: Milchschweine 20-25. — Vaihingen a. G.: Milchschweine 24-30, 4 d. St.

Sämtliche Artikel zur
Gummi-Spezialgeschäft Kinder- und Krankenpflege
Josef Bamb Alle technischen Gummiwaren
 Spezialität
Pforzheim, Baumstraße 11 Gartenstraße

Wasserverschwendung.

Infolge der ungeheuren Wasserverschwendung ist jetzt schon bei Beginn der Badezeit in den städt. Wasserleitungen Wasserklamme eingetreten. Es kann dies nur so erklärt werden, daß die Wasserkonsumenten in unvernünftiger Weise Tag und Nacht die Wasserhähnen laufen lassen. Eine Prüfung der Wasserleitungen in dieser Hinsicht wird in den nächsten Tagen erfolgen und muß gegen diesen Mißbrauch unmissverständlich eingeschritten werden.
 Sollte nicht sofort eine Besserung eintreten, so bleibt nichts anderes übrig, als in sämtlichen Privathaushaltungen Wassermesser einzusetzen.
 Wildbad den 29. Mai 1928.
 Stadtschultheißenamt.

Zurück! Dr. Roth

Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten
 Pforzheim, 10-1, 3-6, Leopoldsplatz

Gartenschirme Liegestühle Feldstühle



in den neuesten Farben und verschiedenen Größen liefert zu vorteilhaften Preisen

Moritz Gerwig, Spielwarenhaus
 Pforzheim beim Sedansplatz

Bluterneuerung Lebensfrische



eine Trinkkur mit
Remstal-Sprudel

kieselsäurereiche Mineral-Heilquelle

erneuert das Blut verjüngt das Leben

Vertreter: Wilhelm Eitel, Gemischtwaren, Wildbad



Auch das Kätzchen wundert sich,

jeder wundert sich

darüber, daß man in der halben Zeit mit dem brennenden und terpentinhaltigen

Burg-Bohner-Wachs

einen wundervollen, anhaltenden Hochglanz bohnt.

1 Kilodose 2 Mark, 1/2 Kilodose 1,10 Mark.

Niederlage: Eberhard-Drogerie.

Wildbad — Ev. Stadtkirche
 Sonntag den 3. Juni 1928, abends 8 Uhr
 Richard Jordan's musikalische
Meisterbilder = Andacht

Bilderpredigt aus dem Leben Jesu
 Karten zu 50 Pfg. und 1 Mark in den Buchhandlungen von Loeblch und Biernow.

Samstag den 2. Juni 1928, abends 8 Uhr
Schüler-Feier
 Schüler 25 Pfg. Karten nur an der Kirche



Heute Singstunde
 8 1/4 Uhr

Gymnastik

Mensendieck, Bode, Laban, Niels, Buch
 Entfaltungsgymnastik, Ausgleichsgymnastik für Kinder und Erwachsene

Gruppen- und Einzelunterricht

Hildegard Wolf König-Karl-Str. 35, 1. St. Telefon 202



Ratten und Mäuse
 Wanzen u. M.
 Käfer etc. sämtlich beseitigt.

A. & K. Helfer, Desinfektions-Anstalt, Pforzheim, Güterstraße 35
 Mastergiltige neuzeitliche Bettfedernreinigung - Sämtl. Bekämpfungsmittel. — Anfragen befördert die Tagblattredaktion

Unser Werbe-Verkauf

unter dem Titel

„Landes ist Landes“

beginnt morgen nachmittag 3 Uhr. — Die Veranstaltung soll den Ruf der Stadt Pforzheim als bedeutende und leistungsfähige Möbelstadt Badens erneut unter Beweis stellen. Zur Verfügung stehen wieder große Mengen Zimmer mit den ausgesuchtesten, hochwertigsten Edelhölzern wie: Paduk, Mahagoni, Kirschbaum, kauk. Nußbaum, Vogelaugen-Ahorn, Edelbirke und Eiche; auch Küchen in schwerer, gediegener Arbeit.

Eröffnung morgen bestimmt!

BRÜDER C.F. LANDES **PFORZHEIM**
 MOBEL-G.M.B.H. Westliche 47 Telephone 614